

## Personalrat

### Herausforderungen

Zusammenarbeit ist Vertrauenssache und so übt sich der Personalrat gerade in Offenheit und im Vertrauensvorschuss, denn zwei wichtige Ansprechpartner seitens der Hauspitze haben uns verlassen bzw. haben den Job gewechselt. Wir begrüßen also Frau Rommel und Herrn Blersch als neues „Gegenüber“ und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Vieles läuft inzwischen rund im Personalrat und man wundert sich rückblickend, warum das alles früher so schwierig war. Dies ist vor allem einer vertrauensvollen Zusammenarbeit, einer intensiven Informationspolitik und gegenseitigem Respekt geschuldet. Da diese Faktoren immer stärker spürbar werden, kann der Personalrat über die Pflicht hinaus an einigen Stellen in der Kür punkten.

Unser lang gehegtes Interesse, eine Dienstvereinbarung zum Thema Gesundheitsprävention und Wiedereingliederung von Langzeiterkrankten, kommt langsam in Bewegung. Noch ist es zu früh, laut darüber zu sprechen, noch gibt es keine Ergebnisse, aber die Diskussion hat unter dem Titel Gesundheitsmanagement begonnen und wir sind gerne dabei.

Auch in der leidigen Überstundenverfallsfrage gab es Fortschritte. Zwar verfallen den Kolleginnen und Kollegen im Landratsamt noch immer Überstunden in nicht unerheblichem Ausmaß. Aber nach einer Ver-

einbarung zwischen Landrat und Personalrat soll die Dienstvereinbarung „Arbeitszeit“ jetzt noch besser „gelebt“ werden. Wenn Kolleginnen und Kollegen langfristig die Vertretung eines erkrankten Mitarbeiters antreten müssen, können sie mit dem Dezernenten über Möglichkeiten verhandeln, dass die hier entstehenden Mehrstunden zum 30. Juni eines Jahres nicht gekappt werden. Für ein solches Verfahren gilt natürlich Vertrauen gegen Vertrauen. Das soll kein Aufruf zum „Überstundensammeln“ sein.

In Sachen Leistungsorientierte Bezahlung konnten wir uns auch auf eine neue Verfahrensweise einigen, welches die Ungerechtigkeiten des Stu-

fenmodells beseitigen soll. Der Teufel liegt allerdings im Detail und wir werden erst bei der Umsetzung sehen, ob unsere Ideen auch funktionieren. Wir sind guter Hoffnung, dass wir wieder einen Schritt weiter gekommen sind.

Also – auch in 2012 – alles dreht sich, alles bewegt sich, fest verschlossene Türen gehen irgendwann doch auf und der Personalrat ist gefragt wie vielleicht noch nie. Von uns aus kann es gerne so bleiben. Wir stellen uns den Herausforderungen und sagen auch an dieser Stelle wieder einmal:

Danke für das Vertrauen,  
Herr Seiffert.

*Überstundenkappung: Flexiblere Handhabung vereinbart.*

